

# Elterninfo 3

Schuljahr 16-17

Liebe Eltern

*Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2017 und hoffe, dass Sie und Ihre Liebsten sich über die Weihnachts- und Silvestertage gut erholen konnten.*

*Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über Sparmassnahmen gesprochen, welche die Bildungsinstitutionen betreffen und gleichzeitig zum Tag der Bildung eingeladen. Wir wussten damals noch nicht, dass die Schule Bubikon 2016 und 2017 ein grosses Defizit schreiben und budgetieren würde.*

*Die Schulpflege hat, zusammen mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung, für das Budget 2017 den Rotstift ansetzen müssen. Dies wurde aber so getan, dass der eigentliche Unterricht wenig tangiert ist und der schulische Alltag im gewohnten Rahmen stattfinden kann.*

*Trotzdem werden auch wir unseren Beitrag leisten müssen und etwas kleinere Brötchen backen in Bereichen, welche nicht unbedingt notwendig sind. Keine Abstriche wurden bei der Förderung gemacht.*

*Die Planung des Schuljahres 2017/2018 ist schon in vollem Gange und fordert die Schulleitungen besonders, da der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen umgesetzt wird und wir uns noch im laufenden Kalenderjahr mit dem Lehrplan 21 auseinandersetzen müssen. Dazu finden Sie mehr Informationen auf den folgenden Seiten.*

*Im Jahr 2017 werden für die Schule Bubikon/Wolfhausen einige Weichen gestellt. Über die Schaffung einer Einheitsgemeinde stimmen die Stimmbürger im Februar ab. Eine gemeinsame Steuer- und Budgetpolitik und Liegenschaftsverwaltung wären dann die Folge.*

*Zudem muss das Schulhaus Bergli ausgebaut werden um den immer weiter steigenden Schülerzahlen Rechnung zu tragen. Im März werden an der Gemeindeversammlung erste Vorschläge präsentiert. Natürlich freuen wir uns da über jede Unterstützung seitens der Bevölkerung.*

*Freundlichst grüsst, Philip Arbenz, Schulleiter*

## Inhalt

- Spannender Biologieunterricht
- XUND-Morgen
- Neuer Berufsauftrag
- Lehrplan 21
- Weihnachtssingen
- Vikariate
- Termine

## Spannender Biologieunterricht



Im November 2016 haben wir in der Natur und Technik ein Schweinsauge seziiert. Wir mussten die Linse ganz vorsichtig herausoperieren. Danach konnten wir die Linse und das Auge unter dem Binokular untersuchen. Bei uns hat das Herausoperieren der Linse erst beim zweiten Auge funktioniert. Viele Schülerinnen und Schüler haben sich vor dem Sezieren geekelt und haben nur zugeschaut. Wir fanden es aber ziemlich cool, dass wir diese Möglichkeit gehabt haben, um das Auge mal genauer anzuschauen. Schliesslich macht man das normalerweise nur einmal im Leben.

*Text: Alexis Schärer und Sarina Schmid, 1a*

## Xund-Morgen

Aus dem Jahrgang der ersten Sek:

„Sind Chips jetzt gefährlich oder nicht?“ „Also, wenn ich jeden Tag mehrere Tüten esse, schon – aber wenn ich jetzt nur hin und wieder einmal welche esse, finde ich das völlig in Ordnung – oder?“

Sucht hat viele Gesichter, Suchtmittel auch - das wird im Laufe des Morgens klar.

Die Rollenspiele, Diskussionen, Filme und Übungen regen zur persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht an.

Dabei treffen die Schülerinnen und Schüler auch auf neue

## Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen

Sichtweisen, Informationen und Fragestellungen. Dass beispielsweise der kalte Rauch einer Wasserpfeife genauso gesundheitsschädigend ist, wie der inhalierte Rauch einer Zigarette, wissen auch viele Erwachsene nicht. Die Tasse Teer, die bei einem Raucher pro Jahr im Körper verschwindet, sorgt bei der Nichtraucher-Klasse für angewidertes Entsetzen.

Über die Frage, was man tun sollte, wenn in der Klasse (die beim Nichtraucher-Wettbewerb angemeldet ist und sich deshalb verpflichtet hat, nicht zu rauchen) jemand beim Paffen beobachtet würde, scheiden sich die Geister: wegsehen gefährdet den Wettbewerbserfolg, petzen ist uncool und das Gespräch suchen manchmal schwierig.

Viele hitzige Diskussionen werden in der Pause weitergeführt, während das offerierte, gesunde Znünibrötchen mit Genuss verputzt wird.

Der Satzesatz einer Lehrperson entlässt die Erstklässler in nachdenklicher Stimmung: „Ja, ich bin auch immer wieder beeindruckt von den Informationen, aber diese Statistik zeigt, dass auch aus dieser Klasse zwei Personen als Erwachsene Raucher sein könnten...“



Die Klassen der 3. Sek widmeten auf Grund von Vorkommnissen in den letzten Monaten diesen Xund-Morgen dem Thema „soziale Medien“. Zusammen mit der Schulsozialarbeit wurde das Thema aufgegriffen und beleuchtet. Wie auch dem Bericht einer Schülerin entnommen werden kann, sind die Lernenden nicht erst seit heute mit dem Thema konfrontiert.

An diesem Morgen wurde ein Film zum Thema geschaut, bevor die wichtigsten Regeln im Umgang mit sozialen Medien diskutiert wurden.

„Ich habe den Film „Upload“ interessant gefunden. Allerdings wurde mir alles, was wir danach besprochen schon sehr oft gesagt, so war es nicht wirklich etwas Neues für mich. Aber es war trotzdem ein interessantes Thema. Mein



Verhalten gegenüber den sozialen Medien wird sich allerdings nicht ändern, da es keinen Grund gibt. Ich hatte bis jetzt zum Glück nach keine Probleme.“

Text: Tonia, 3d

Es gibt verschiedene soziale Medien, welche heute von den Jugendlichen benutzt werden. Üblicherweise sind dies heute Instagram, What's app und Snapchat. Neuerdings gesellt sich auch noch KiK dazu. Die Plattform KiK wird nicht empfohlen, da sich dort jedermann anonym anmelden kann und so keine Sicherheit darüber besteht, wer sich hinter einem bestimmten Benutzer verbirgt.

Im kommenden Schuljahr tritt der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen im Kanton Zürich in Kraft. Er entstand ursprünglich als Massnahme auf die Studie „Belastung und Entlastung im Schulfeld“ aus dem Jahre 2010 unter der Leitung von Beat Bucher, Luzern. Bei der Ausarbeitung waren das Volksschulamt, der Zürcher Lehrerverband und der Verband der Zürcher Schulpräsidenten massgeblich beteiligt. Oberstes Gebot in der Umsetzung des neuen Berufsauftrags war dabei die Kostenneutralität. Mit dem neu definierten Berufsauftrag werden nun die Erwartungen an die Lehrpersonen in zeitlicher wie in inhaltlicher Hinsicht geklärt. Ziel war, die Lehrpersonen vor Überlastung zu schützen. Mit der zeitlichen Quantifizierung der Tätigkeitsbereiche wird Ihnen Klarheit über die Erwartungen vermittelt und Sie erhalten einen Schutz vor Ansprüchen, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen. Die Aufgaben in der Schuleinheit können sinnvoll und gerecht verteilt werden.

Was viele nicht wissen ist, dass alle Lehrpersonen - wie alle anderen kantonal Angestellten - 4 Wochen (bis zum 50. Altersjahr) Ferien zugute haben. Zuviel geleistete Arbeit während der Schulwochen wird in den Schulferien kompensiert.

Hier folgt eine kleine Übersicht über die wichtigsten Änderungen:

1. Bis jetzt wurden Lehrpersonen in Anzahl Lektionen pro Woche angestellt. Neu werden sie in Stellenprozenten angestellt.
2. Bei der Arbeitszeit, welche neu erfasst werden muss, erfolgte eine Angleichung an das übrige Staatspersonal, man geht von einer Jahresarbeitszeit von 2'184 Arbeitsstunden pro Jahr aus. Je nach Lebensalter wird der Ferienanspruch von 4,5 oder 6 Wochen davon abgezogen.
3. Es ist seit jeher so, dass Lehrpersonen nicht nur zum Unterrichten angestellt sind. Es gehören zu ihrem Beruf noch eine Vielzahl von anderen Arbeiten. Bereits heute sind die verschiedenen Tätigkeitsbereiche von Lehrpersonen im Lehrpersonalgesetz definiert.

Im «neu definierten Berufsauftrag für Lehrpersonen» werden diese Bereiche konkretisiert und quantifiziert.

- Unterricht
- Schule
- Zusammenarbeit
- Weiterbildung
- Klassenlehrperson

Von diesen ganzen, vorwiegend administrativen Neuerungen werden die Schulkinder wahrscheinlich wenig zu spüren bekommen. Im Hintergrund laufen bereits jetzt schon viele intensive Gespräche mit der Schulpflege, den Schulleitern und den Lehrpersonen.

Als Schulleiter erhoffe ich mir vom neuen Berufsauftrag, dass er für ein wenig mehr organisationale Gerechtigkeit sorgen wird, wenn es beispielweise um die Verteilung von grösseren Ämtern und Aufgaben in der Schule geht und Klassenlehrpersonen etwas entlastet werden können. Ansonsten besteht eher die Gefahr, dass nun begonnen wird zu „stündeln“, was der bisherigen Kultur entgegenliefe.

## Lehrplan 21



Die Schweizer Stimmbürger haben 2006 „ja“ zur Harmonisierung der Ziele für die verschiedenen Bildungsstufen gesagt. Den Namen „Lehrplan 21“ hat der neue Lehrplan erhalten, weil sich die 21 deutsch-schweizer Kantone gemeinsam ans Werk gemacht haben.

Bei einem Umzug von einem Kanton in den anderen beispielsweise, finden sich die Kinder schneller in der Schule zurecht, da alle Kinder der gleichen Stufe auf dem gleichen Bildungsniveau sind. So werden mit dem Lehrplan 21 erstmals Bildungsstandards für die gesamte Deutschschweiz eingeführt.

Der Lehrplan 21 unterscheidet neu drei verschiedene Stufen (Zyklen).

- Kindergarten und 1./2. Klasse (Zyklus 1)
- 3.-6. Klasse (Zyklus 2)
- 7.-9. Klasse (Zyklus 3)

1. Zyklus 0-2 und 3./4. Klasse	2. Zyklus 5.-6. Klasse	3. Zyklus 7./8. Klasse
Deutsch	Französisch oder Englisch	Englisch oder Französisch
Mathematik	Religion	Religion
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)	Wald und Technik	Wald und Technik
Bildnerische Gestaltung	Arbeitslehre	Arbeitslehre
Textiles und technisches Gestalten	Wald und Technik	Wald und Technik
Musik	Wald und Technik	Wald und Technik
Bewegung und Sport	Wald und Technik	Wald und Technik

Für das Ende jeder Stufe hat man sich auf Grundkompetenzen geeinigt.

Für die Sekundarschule relevant ist also der 3. Zyklus. Dort ist festgelegt, was alle Schülerinnen und Schüler wissen und - und

das ist das eigentlich Neue am Lehrplan 21 - können müssen.

Im nachfolgenden Beispiel des neuen Faches Informatik ist zu entnehmen, wie der Lehrplan in Zukunft aufgebaut sein wird.

Für die Sekundarschule sind die grössten Veränderungen neben der Kompetenzorientierung sicher in der Lektionentafel zu finden. So entstanden die schon lange gewünschten Fächer Informatik in der ersten und dritten Sek sowie Berufswahl in der 2. Sek.. Dies wird das Fach Deutsch entlasten und Klarheit im Bereich Informatik bringen.

Das Fach „Hauswirtschaft“ wurde ausgebaut zum Fach „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“. Es ist da vorgesehen, theoretische Inhalte wie Ernährung oder Wirtschaft vermehrt in den Hauswirtschaftsunterricht zu integrieren.

## Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich	M6.2	Informatik
Kompetenz	1.	Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von Informationsverarbeitungssystemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.
Auftrag 1. Zyklus	1.1	Informationsysteme Die Schülerinnen und Schüler: 1. können Struktur- und Ablaufdiagramme, Programmabflussdiagramme und andere grafische Darstellungen lesen; 2. können Struktur- und Ablaufdiagramme in einem Programmiersprache übersetzen; 3. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben.
Auftrag 2. Zyklus	2.	Region im Verlauf des 2. Zyklus 1. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 2. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 3. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben.
Differenzierungspunkt	2.1	Region im Verlauf des 2. Zyklus 1. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 2. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 3. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben.
Auftrag 3. Zyklus	3.	1. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 2. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben; 3. können die Funktionsweise von Datenbanken erklären und deren Aufbau beschreiben.

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel Überblick zu finden.

Natürlich musste ein Fach auch Federn lassen, so wird Französisch nur noch während dreier Lektionen/Woche unterrichtet, anstatt wie heute 4.

Ansonsten bleibt die Lektionentafel gleich wie heute.

Anhand der Abbildung oben kann man erkennen, wie sich verschiedene Kompetenzen während der Zyklen 1-3 entwickeln.

Die Schulleitung wird an dieser Stelle immer wieder Informationen zum Lehrplan 21 präsentieren.

## Weihnachtssingen



Das Weihnachtssingen in der letzten Schulwoche vor Weihnachten unter der Leitung von Dani Studer hat Tradition. Schon zum 6. Mal fand dieses statt und in jedem Jahr gibt es mehr freiwillige Sängerinnen und Sänger, welche sich dem Publikum präsentiere

Zum Schluss erhielten alle (SängerInnen und ZuschauerInnen) ein Weihnachtsguetzli für die Heimfahrt, welche im Hauswirtschaftsunterricht hergestellt wurden.

**Beilagen Elterninfo 3**

- Flyer Babysitterkurs
- 2. Sek Einladung Elternabend Stellwerk
- 1. Sek Einladung Elternabend Kriminalprävention



## Vikariate (Stellvertretungen)

Geplante Stellvertretungen von Lehrpersonen (mind. 1 Woche Abwesenheit)

Datum	ausfallende Lehrperson	Grund	Stellvertretung
9.1.17 - 10.2.17 (montags)	Ina Müller	Krankheit	Sarah Mambelli und andere
Bis Ostern (13.4.17)	Sabrina Prentic	Mutterschaftsurlaub	Henry Muchenberger

# Termine

Monat	Datum	Was	Klassen	Kommentar
Januar	9.1.17	Schulbeginn	alle	
	12.1.17 13.1.17	Verkehrsschulung in allen Klassen durch die Kantonspolizei	alle	pro Klasse eine Lektion
	13.1.17	1. Umstufungstermin	2. / 3. Sek	Unterlagen bei der Schulleitung Übertrittstermin: 30.1.17
	16.1.17	Kriminalprävention durch die Kantonspolizei	1. Sek	pro Klasse 2 Lektionen
	16.1.17	Sitzung Schülerparlament 2	Klassendelegierte	11:00-12:30 Uhr
	18.1.17 und 24.1.17	Berufsbesichtigung des BIZ	2. Sek	Berufsbesichtigungshalbtage organisiert durch das Berufsinformationszentrum
	26.1.17	<b>Elternabend Stellwerk und 3. Sek</b>	<b>Eltern 2. Sek</b>	obligatorischer Elternabend für die Planung der 3. Sek. Siehe Einladung (Beilage)
	27.1.17	Zeugnisabgabe	2. Sek	Berufsbesichtigungshalbtage organisiert durch das Berufsinformationszentrum
	30.1.17	Start Semester 2	alle	Achtung: Wechsel Wahlfach 3. Sek!
	31.1.17	Skitag	alle	Verschiebedaten: 2.2.17 und 10.3.17
	1.2.17	Abgabe Anmeldung Berufswahlmarktplatz an Schulleitung	2. Sek	Jeder Schüler, jede Schülerin meldet sich, wenn möglich, für 3 Berufe an und informiert sich genau über diese.
Februar	6.2.17	<b>Elternabend Sicherheit mit Handy und Internet (Kriminalprävention), Aula 19:30 Uhr</b>	<b>Eltern 1. Sek</b>	Es sind bei Interesse auch alle Eltern der anderen Jahrgänge herzlich eingeladen. Siehe Einladung 1. Sek oder Homepage.
	6.2.17- 10.3.17	Stellwerkprüfungen	2. Sek	
	9.2.17	Winterfest	alle	Genauere Informationen erhalten die SchülerInnen via Klassenlehrperson. Bis 23 Uhr.
	10.2.17	Schulschluss für die SchülerInnen um 11:45 Uhr	alle	
März	6.3.17- 8.3.17	Aufnahmeprüfungen Gymnasium (6.3.17 und 7.3.17) und BMS (8.3.17)	Angemeldete	
	9.3.17	Berufswahlmarktplatz	2. Sek	Die SchülerInnen befragen Lehrmeister und Lehrlinge zu verschiedenen Berufen im Schulhaus
	13.3.17- 31.3.17	Stellwerkgespräche	2. Sek	Individuelle Planungsgespräche für die 3. Sek
	30.3.17	Schulinterne Weiterbildung „Pädagogik“	alle	schulfrei für alle SchülerInnen
April	3.4.17 und 4.4.17	Besuchstage	alle	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen den Unterricht zu besuchen.
	10.4.17	Schülerparlament 3	Klassendelegierte	11:00-12:30 Uhr
	12.4.17	XUND-Morgen	alle	Projektvormorgen zu verschiedenen Gesundheits- und Präventionsthemen
	14.4.17 und 17.4.17	Ostern	alle	Feiertage (schulfrei). Schulschluss am 13.4.17 um 15:05 Uhr
	12.1.17/2.2.17/2.3./23.3./20.4.17	Berufsberatung im Schulhaus nach Anmeldung	2. und 3. Sek	Anmeldungen können via Klassenlehrperson vorgenommen werden

## Kontakt

### Schulleitung:

Philip Arbenz

Tel: 055 253 34 62

Fax: 055 253 34 63

### Lehrerzimmer

Tel: 055 253 34 60

Fax: 055 253 34 61

### Postadresse

Sekundarschule Bubikon

Bürgstrasse 6

8608 Bubikon

### Email

sl.sek.bubikon@schule-bubikon.ch